

TEXT ZUR AUSSTELLUNG IN DER ZWISCHENDECKE

BEWEGUNG – movimiento

mit Arbeiten der Künstlerin RONJA VOGL

Zur Ausstellung:

Auf der Suche nach Freiheit, Intensität und Glück bewegen sich die Figuren in Ronja Vogl's Bildern. In ihren Arbeiten versucht sie Bewegung und Momente festzuhalten und diesen damit eine besondere Aufmerksamkeit zu verleihen. Im Mittelpunkt steht der in Bewegung begriffene Mensch in seinem Jetzt, das durch den Fortlauf der Gebärde auf Vergangenheit und Zukunft verweist. Der lange Mexiko Aufenthalt der Künstlerin wird an der Wahl der Motive und der intensiven Farbgebung sichtbar.

Ronja Vogl www.ronjavogl.com

Zur Künstlerin:

Geboren 1978 in Berlin, lebt in Wien und Mexico City und arbeitet in den Bereichen Malerei, Video, Installation, und Performance. Sie studierte Malerei und konzeptuelle Kunst an der Akademie der Bildenden Künste Wien und an der facultad de bellas artes Barcelona, sowie Sozialarbeit in Wien. Für ihre Arbeit erhielt sie bereits verschiedene Auszeichnungen und Stipendien, die es ihr ermöglichten weiter zu arbeiten. Ihre Arbeiten wurden bisher im nationalen und internationalen Kontext (in Mexiko und Deutschland) gezeigt.

Zeit, Bewegung, Überlagerung, Gleichzeitigkeit

Die sich in Arbeit befindende Bilderserie experimentiert mit der Möglichkeit Zeitmomente und Bewegung darzustellen. Bewegungen finden häufig gleichzeitig auf physischer und geistiger Ebene statt und beeinflussen sich reziprok. Ständige Bewegung und Weiterentwicklung sind notwendige Bestandteile unserer Gesellschaft.

Wir brauchen aber auch Zeit um zu entscheiden, zu reflektieren und zu verstehen: was war gestern, was ist heute, was wird morgen - wer sind wir, wohin gehen wir und wie wollen wir die gesellschaftliche Weiterentwicklung gestalten.